

Niederschrift
Öffentliche Sitzung des Jugendhilfeausschusses
DER UNIVERSITÄTSSTADT MARBURG

Sitzungstermin:	Donnerstag, 24.06.2010
Sitzungsbeginn:	16:00 Uhr
Sitzungsende:	17:55 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungssaal Barfüßerstraße 11, 35037 Marburg

Anwesend waren vom Ausschuss:

als stimmberechtigte Mitglieder	Herr Bürgermeister Dr. Kahle, Franz - Herr Severin, Ulrich - Frau Oberlik, Renate - Frau Dinnebier, Kirsten - Frau Kringe, Monika - Herr Auffermann, Christopher - Frau Hey, Christina - Herr Gerbig, Heinz - Herr Harries, Frank - Herr Schirp, Jochem - Herr Kasper, Bertram – (für Schwester Edith Ludwig) Herr Rehse, Stephan –
als beratende Mitglieder	Herr Meineke, Christian - Frau Winter, Christa - Frau Mietz, Cornelia - Frau Schlichte, Cordula (für Herrn Schmittdiel) -

Anwesend waren weiterhin:

von der Verwaltung:	Frau Kohl-Hofmann (Fachdienst Schule), Herr Zentner (Fachdienst Arbeitsgelegenheiten, Verbundausbildung, Ju- gendberufshilfe), Frau Lambrecht, Frau Neumann, Herr Mey- er, Herr Muth und Herr Schmidt (alle Fachbereich Kinder, Jugend und Familie)
als Gäste	Frau Dünnebeil-Bediako und Herr Stark (Blaues Kreuz), Herr Schuldt (Staatliches Schulamt), Frau Dithmar (bsj), Frau Vogt (Regionales Übergangsmangement), Frau Ackermann- Feulner (BSF e.V.)

Protokoll:

Herr Bürgermeister Dr. Kahle eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass die Mitglieder des Ju-
gendhilfeausschusses ordnungsgemäß geladen und in beschlussfähiger Anzahl erschienen

sind. Gegen die Feststellung erheben sich keine Bedenken. Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form vom Jugendhilfeausschuss angenommen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 27.05.2010

Frau Mietz bittet, unter TOP 2 das Protokoll wie folgt zu ändern:

„...Der FA Kinderbetreuung, so Frau Mietz, hat zudem am 04.05. getagt, wo er sich erneut mit Fragen der Mindestverordnung befasst hat. Bezüglich eines hierzu entwickelten Fragebogens des Landes empfiehlt der FA, diesen nicht auszufüllen und stattdessen zu beraten und gegebenenfalls gemeinsam eine Stellungnahme an das Land zu verfassen.

Weitere Themen waren der Fachkräftemangel und die unterschiedliche Bezahlung bei den Freien Trägern...“

Herr Gerbig bittet, unter TOP 6 das Protokoll wie folgt zu ändern:

„...So kritisiert Herr Gerbig die seines Erachtens unrealistische Planung bezüglich des Bedarfes an Mittagsplätzen im Bereich der Tagesstätten, insbesondere die fehlenden Mittel zur notwendigen Erweiterung der Küchenkapazitäten in einigen Einrichtungen (z.B. Gerhart-Hauptmann-Str.)...“

Herr Meineke weist darauf hin, dass das unter TOP 7.3 genannte Datum für den Bewerbungsschluss richtigerweise der 15.06.2010 ist.

Das Protokoll wird anschließend in der so geänderten Fassung durch den Jugendhilfeausschuss genehmigt.

TOP 2 Bericht aus den Fachausschüssen und aus der AG Kinderbetreuung

Der FA Kinderbetreuung, so Frau Mietz, hat am 17.06. getagt. Themen waren u.a. der Fachkräftemangel und die Diskussion über die Frage, ob sog. „bunte Teams“ hier Entlastung schaffen können. Ferner bringt Frau Mietz das Bedauern des FA zum Ausdruck, dass die AG 78 zuletzt am 9.2. getagt hat und, dass inzwischen in vielen Punkten Austauschbedarf seitens des FA bestehe. Herr Meyer teilt mit, dass für Ende August der nächste Sitzungstermin der AG 78 vorgesehen ist.

Für den FA Jugendförderung berichtet Frau Schlichte. Schwerpunkt der letzten Sitzung am 11.06. war die Nachbereitung des „Kindergipfels“. Seitens des FA gibt es die Anregung, die Ergebnisse des „Kindergipfels“ im Jugendhilfeausschuss zu präsentieren. Herr Dr. Kahle sagt dies zu.

Der FA Erziehungshilfe hat zwischenzeitlich nicht getagt.

TOP 3 Vorstellung des Projekts „Drachenherz“ durch das Blaue Kreuz

Der Vorsitzende begrüßt hierzu Herrn Stark und Frau Dünnebeil-Bediako vom Blauen Kreuz, die anschließend das Projekt „Drachenherz“ mittels einer PPP präsentieren.

Das Projekt richtet sich unterstützend an Kinder und Jugendliche aus suchtbelasteten Familien. Es bietet für Kinder ab 5 Jahren hierzu pädagogisch-therapeutische Spielstunden und parallele Kindergruppen an. Für Jugendliche bis 18 Jahre stehen Einzelberatung und Gesprächszellen als Angebot zur Verfügung. Daneben werden Eltern- und Familienberatung angeboten.

Es handelt sich um das einzige Angebot im Landkreis. Bundesweit gibt es etwa 50 ähnliche ambulante Angebote. In den letzten 3 Jahren hat das Projekt 65 Kinder gesehen, aktuell sind 20 Kinder in Beratung.

Derzeit ist die Finanzierung des Projektes bis Oktober 2010 gesichert und zwar zu 70 % über die Aktion Mensch und zu 30 % über Eigenmittel, Stiftungen und Spenden. Verhandlungen mit Stadt und Landkreis über eine weitere Unterstützung sind derzeit im Gange.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet. Herr Dr. Kahle bedankt sich abschließend bei den Vortragenden.

TOP 4 Modellprojekt „Lernen und Arbeiten in Schule und Betrieb (SchuB)“

Herr Dr. Kahle begrüßt Herrn Schuldt vom Staatlichen Schulamt Marburg-Biedenkopf, der anschließend über die aktuelle Situation des Projekts und dessen Perspektiven referiert.

In Marburg wird es im kommenden Schuljahr keinen Standort geben, da die erforderliche Klassenstärke von 12 Schüler/inne/n in einer Projektklasse 8 bei gleichzeitiger Erfordernis einer „klassischen Klasse“ 8 nicht erreicht wird, sodass das Projekt in Marburg für 1 Jahr ausgesetzt wird. Dennoch sei der Standort nicht gefährdet und die erneute Einrichtung einer „SchuB-Klasse“ danach jederzeit möglich. Derzeit sei „SchuB“ bis 2013 gesichert.

Eine gewisse Konkurrenzsituation könnte jedoch durch das geplante Konzept einer neuen Mittelstufenschule entstehen, das ein gemeinsames Lernen von Haupt- und Realschule bis zur Klasse 7 mit anschließender Differenzierung und gleichzeitiger beruflicher Vertiefung vorsieht. Grundsätzlich kann nicht ausgeschlossen werden, dass „SchuB“ in diesem Kontext zukünftig zurückgefahren wird, wobei jedoch Marburg mit Sicherheit auch Standort der neuen Mittelstufenschule werden wird.

Frau Dithmar vom bsj e.V. ergänzt die Ausführungen von Herrn Schuldt.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet. Herr Dr. Kahle bedankt sich abschließend bei den Vortragenden.

TOP 5 Vorstellung des neuen Masterstudienganges „Erziehungs- und Bildungswissenschaft“

Herr Dr. Kahle begrüßt hierzu Frau Schlichte vom Institut für Erziehungswissenschaft der Philipps-Universität, die im Folgenden den neuen Studiengang „Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ mit dem Abschluss „Master of Arts“ vorstellt.

Dieser wird zusammen mit dem Bachelor-Studiengang „Erziehungs- und Bildungswissenschaft“ die bisherigen Diplom- und Magisterstudiengänge „Pädagogik“ ablösen. Der Masterstudiengang mit den Studienschwerpunkten Sozialpäda-

gokik und Außerschulische Jugend- und Erwachsenenbildung beginnt zum Wintersemester 2010/ 2011 mit zunächst 50 Studienplätzen, eine spätere Erweiterung auf 90 Plätze ist geplant. Das 4-semesterige Studium umfasst 6 Pflicht- und 3 Wahlpflichtmodule und soll den Absolvent/inn/en berufliche Optionen auf Leitungs- und Organisationsebenen von pädagogischen Institutionen, in Tätigkeitsfeldern der Beratung, der Fort- und Weiterbildung, in der universitären und außeruniversitären Forschung sowie in wissenschaftlichen Arbeitsbereichen von Trägern, Verbänden, Ministerien, Bildungs- und Sozialverwaltungen erschließen.

Fragen der Ausschussmitglieder werden beantwortet. Herr Dr. Kahle bedankt sich abschließend bei der Vortragenden.

TOP 6 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

TOP 7 Verschiedenes

- Frau Hey weist auf das vom AKSB herausgegebene Buch „Kochkunst im Waldtal“ hin, das im örtlichen Buchhandel oder direkt bei ihr erworben werden kann.
- Herr Meineke gibt kurz erläuternde Hinweise zu dem kürzlich von ihm den Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses per E-Mail bekannt gemachten Projektantrag *MARGISS*.
- Frau Neumann verteilt einen Flyer zum Ferienpassangebot 2010 der Jugendförderung.
- Herr Harries weist auf die Fachtagung „Marte Meo“ hin, die am 06.10. u.a. vom Diakonischen Werk Oberhessen veranstaltet wird. Ein Flyer wird verteilt.

Marburg, 29. Juni 2010

Vorsitzender:

gez.

**Dr. Franz Kahle
Bürgermeister**

Protokoll:



Frank Muth